

Zukunft statt Abriss – Bundesanstalt setzt Mieterinnen und Mieter unter Druck

■ Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) plant den Abriss von drei ehemaligen Offiziershäusern im Stadtteil Waldsee (August-Ganther-Straße 5–9). Ziel ist es, anstelle der bestehenden 12 Wohnungen mit 4 bis 5 Zimmern neue Wohnhäuser zu errichten, die künftig bis zu 32 Wohneinheiten bieten sollen. Die aktuellen Mieter:innen argumentieren jedoch, dass eine Sanierung und Aufstockung der Gebäude umweltfreundlicher, kostengünstiger und nachhaltiger wären.

Der Altbausaniierer Willi Sutter und der Bauphysiker Wilhelm Stahl legten der BImA die Expertise „Bestandserhalt statt Abriss“ vor, die die ökologischen und finanziellen Vorteile einer Sanierung sowie Nachverdichtung gegenüber einem Abriss deutlich macht.

Trotz dieser fundierten Expertise ließ sich die BImA nicht auf eine sachliche Debatte ein, sondern zeigte sich gegenüber den Argumenten der Baufachleute, die in zahlreichen Projekten in Freiburg und Umgebung erfolgreich Sanierungen statt Abriss realisiert haben, ablehnend. Das Verhalten einer Bundesbehörde, die seit einem halben Jahr eine Diskussion verweigert, ist in Zeiten des dramatischen Klimawandels und des akuten Wohnungsmangels schwer nachvollziehbar. Stattdessen beauftragte die BImA eine Anwaltskanzlei, um der Mieterschaft die Kündigung zum 30. Juni 2026 auszusprechen. Ergänzend wurde ein Aufhebungsvertrag vorgelegt, der den Gekündigten eine Übergangswohnung im Stühlinger während der Bauphase sowie die Möglichkeit zur Rückkehr in den Neubau im Jahr 2028 in der August-Ganther-Straße anbietet.

Solche Angebote sind auch im privaten Wohnungsmarkt nicht immer üblich und werden von der Mieterschaft grundsätzlich begrüßt. Allerdings basiert ein Aufhebungsvertrag auf Freiwilligkeit beider Parteien und kennt in der Regel keine Fristsetzung. Die BImA setzt jedoch alles daran, die Zustimmung der Mieter:innen unter Druck zu erreichen, indem sie ihnen eine Frist von nur vier Wochen zur Einwilligung gibt. Wer einem Aufhebungsvertrag zustimmt, verzichtet auf die Möglichkeit, die Rechtmäßigkeit der Kündigung gerichtlich überprüfen zu lassen.



Vorderansicht Haus Nr.7



Gartenansicht

Das Gesetz sieht keine festgelegte Frist vor, innerhalb derer die Vermieterin die Zustimmung zum Aufhebungsvertrag erzwingen kann. Stattdessen ist die Zustimmung stets eine Frage der Freiwilligkeit und des Einverständnisses.

Es erscheint naheliegend, dass die Bundesanstalt mit ihrem aktuellen Vorgehen die Mieterschaft unter Druck setzen möchte. Offensichtlich bestehen Bedenken, dass ein Rechtsstreit gegen die beabsichtigte Kündigung nicht in ihrem Sinne

ausgehen könnte. Die betroffenen Mieter:innen haben bereits umfassende rechtliche Einschätzungen von Mietrechtsexpert:innen eingeholt und diese der BImA zur Stellungnahme vorgelegt. Darin wird ausdrücklich bestätigt, dass die geplante Kündigung im Rahmen einer gerichtlichen Auseinandersetzung voraussichtlich keinen Erfolg haben wird. Nach einer erneuten Bitte, auf die Stellungnahme zu reagieren, erhielt die Mieterschaft nach vier Monaten Wartezeit ein Schreiben der

von der BImA beauftragten Kanzlei, dem Kündigung sowie ein Aufhebungsvertrag beigelegt waren.

Die Begründung für die Kündigung lautet, dass die Immobilie wirtschaftlich verwertet werden soll, um mehr modernen Wohnraum für Familien zu schaffen und zusätzliche kleinere Wohneinheiten zu realisieren.

Die Mieterschaft argumentiert jedoch, dass ihr eingereichtes Sanierungs- und Nachverdichtungsprojekt, das auch das Dachgeschoss sowie die Garagenhöfe umfasst, nahezu denselben Wohnraum und die gleiche Anzahl Wohnungen schaffen würde wie die geplanten Neubauten.

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

DO | 11.09. | 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins in der „Biene Fritz“, Nägeleseestraße 4

SA | 13.09. | ab 14.00 Uhr
Dreisamhock im Ganterbiertgarten. Siehe Seite 6.

FR | 19.09. | ab 19.00 Uhr
Nocturne der Wieherner Galerien: Galerien im Stadtteil öffnen ihre Türen für Kunst- und Kulturgebeister

SO | 21.09. | 15.00 - 18.00 Uhr
„Klingender Lorettoberg“ wird zur „Klingenden Wonnhalde“ (Achtung: Standortveränderung)

SO | 28.09. | 11.00 - 18.00 Uhr
Pop-Up-Boulevard in der Lorettostraße: Die Lorettostraße ohne Autos mit Infoständen zur Verkehrsberuhigung

SO | 21.09. | 14.00 Uhr
Bouleturnier, Generationen Spielplatz, Laubenhof. Siehe Seite 10.

Fortsetzung Titelseite

Es bleibt fraglich, ob die BlmA dieses Nachverdichtungspaket seriös geprüft und der zuständigen städtischen Behörde in ausreichendem Maße präsentiert hat. Seit Frühling 2025 ist bekannt, dass die revidierte Bauplanungsverordnung ab dem 1. Juli 2025 in Kraft tritt und Nachverdichtung für Wohnraum künftig stark erleichtert wird. Hat die BlmA diese neue Praxis bewusst ignoriert, um den Abriss durchzusetzen?

Die kritische Öffentlichkeit fragt sich zudem, wer tatsächlich von einem Abriss und Neubau profitiert. Das Klima sicherlich nicht, denn es leidet erheblich unter den Emissionen der Bauindustrie, und auch die Steuerzahler:innen tragen die Kosten, obwohl eine Sanierung mit Nachverdichtung im Vergleich zu Abriss und Neubau deutlich kostengünstiger ist – geschätzt auf etwa 3-4 Mio. Euro.

Die Mieter:innen setzen sich aus zwei Hauptgründen gegen den Abriss und die Neubebauung zur Wehr: Zum einen unterstützen sie das Ziel der Stadt Freiburg, Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Zum anderen wollen sie eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen sichern. Die BlmA als Bauherrin trägt eine Mitverantwortung für die aktuelle Klimaerwärmung, wenn sie nicht umgehend Maßnahmen gegen den CO₂-Ausstoß durch Abriss und Neubau ergreift. Klimaneutralität ist nur durch Sanierung und Ausbau realisierbar, nicht durch Abbruch und Neubau.

Der angestrebte Wohnungsmix sieht vor, dass mehr als die Hälfte der Wohnungen aus 4- und 5-Zimmer-Wohnungen bestehen soll und knapp 40 % auf 2- und 3-Zimmer-Wohnungen entfallen. Sozialverbände und sozialwissenschaftliche Studien belegen jedoch immer wieder, dass es vor allem an bezahlbaren größeren Wohnungen für Familien mangelt. Auch kleinere Wohneinheiten sind in jeder Mietanlage sinnvoll und könnten beispielsweise in der August-Ganther-Straße im 3. OG sowie im Garagenhof umgesetzt werden.

Die bestehenden größeren Wohnungen müssen aber in jedem Fall erhalten bleiben.

Wir würden uns wünschen, dass die Bundesanstalt den Dialog mit der betroffenen Mieterschaft sowie deren Sachverständigen aktiv sucht und wir gemeinsam zukunftsweisende Lösungen entwickeln. Dabei könnte beispielsweise ein Pilotprojekt im Freiburger Osten realisiert werden, das auf Sanierung, Nachverdichtung und den Erhalt bestehender Strukturen setzt – auch unter Einbeziehung kleinerer Wohneinheiten. Es wäre für alle Beteiligten ratsam, auf eine konstruktive Zusammenarbeit zu setzen, anstatt die Mieter:innen zu einer formellen Widerspruchserklärung gegen die Kündigung zu zwingen und einen Rechtsstreit über die Rechtmäßigkeit der Verwertungskündigung herbeizuführen. Ein offener Dialog könnte nachhaltige und sozial verträgliche Lösungen fördern, die sowohl den Bedürfnissen der Mieterschaft als auch den Zielen der Bundesbehörde, der Stadt Freiburg und vor allem der Umwelt gerecht werden. Dies liegt aber in der alleinigen Hand der Bundesbehörde. Sollten die notwendigen Maßnahmen unterbleiben, behalten sich die Mieter:innen vor, ihre Rechte wahrzunehmen.

Urs Egger, Mieter, August-Ganther-Straße

Weitere Infos Instagram: *Kampagne „Zukunft statt Abriss“*



Demokratie braucht Erinnerungskultur

■ „Aber ob wir Neues bauen, oder Altes nur verdauen, das tut, das tut was dazu!“. Aktueller hätte es nicht sein können als diese Liedzeile und das gesamte 1848er Revolutionslied „Ob wir rote oder gelbe Kragen“, das auf der gut besuchten Gedenkfeier für die drei Revolutionäre Max Dortu, Friedrich Neff und Gebhard Kromer am 31. Juli auf dem ehemaligen Wiehre-Friedhof von Veranstalter:innen und Publikum (z. T. in schwarz-rot-goldenen Schärpen und Kokarden) gemeinsam gesungen wurde.

Damit wurde ausgedrückt: unsere Demokratie müssen wir alle aktiv schützen, das müssen wir endlich aus der Geschichte lernen. Dies war der Tenor sowohl der kurzen Reden, als auch der Gesangs- und Schauspiel-Vorführungen. Alle Beteiligten hoben die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements gerade in der heutigen Zeit, in der unsere Demokratie immer mehr bedroht wird, hervor.

Aus Anlass des Jubiläums „150 Jahre Bürgervereine Wiehre“ wurde die diesjährige Gedenkveranstaltung zum 176. Todestag von Max Dortu gemeinsam von der Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution und den Wiehremer Bürgervereinen organisiert. Beatrix Tappeser für den BV, Heinz Siebold für die Initiative und Gemeinderätin Viviane Sigg (für den erkrankten 1. Bürgermeister Ulrich von Kirchbach) hielten die Reden, alte und neue hochaktuelle Lieder sang Olaf Kreuzburg und der Höhepunkt war ein kleines Schauspiel, geschrieben von Andreas Meckel.

Hier diskutierten die drei Revolutionäre (gespielt von Oliver Genzow, Peter Haug-Lamersdorf, Burkhard Wein) nachtodlich bei Pflegerarbeiten in und auf ihrer Gedenkstätte (s. Foto) mit einer Reporterin (Schauspielerin Anja Treyer) ihre Rolle bei der 1848er Revolution und es wurde deutlich, dass weniger Streit unter den Revolutionären zu mehr Erfolg hätte führen können. Mehr Informationen zum Alten Wiehre-Friedhof und den Revolutionären unter <https://oberwiehre-waldsee.de/infotafel/alter-wiehre-friedhof/> Sabine Frucht, BV



Die Schauspieler:innen in Aktion



Beatrix Tappeser (BV) und Heinz Siebold (Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution)

Scherben auf dem Radweg? Rufen Sie uns an: 76707-710

Aktion sauberes Freiburg

Waldspaziergang des Bürgervereins am 3. Juli mit Forstamtsleiterin Nicole Schmalfuß und Revierförster Björn Rheinbay

■ Vom Treffpunkt am Kriegerdenkmal Waldsee ging es diesmal Richtung Sternwaldwiese.

Unterwegs wurden verschiedene interessante waldspezifische Aspekte kompetent beleuchtet und viele Fragen u.a. zu den Themen „Klimawandel und Forstarbeit“ oder „Verkehrssicherungsmaßnahmen“ beantwortet. So konnten wir erfahren, dass alle Bäume in der Nähe von Straßen (z. B. Straße zur Gaststätte Waldsee) regelmäßig kontrolliert werden, um die Sicherheit der am Verkehr Teilnehmenden zu gewährleisten. Notfalls muss dann ein potentiell gefährlicher Baum entnommen werden.

Wissenswert ist in diesem Zusammenhang sicher auch, dass auf Waldwegen für das Forstamt keine Sicherungspflicht besteht. Bezüglich des Klimawandels wurde ausführlich erläutert, dass das Forstamt Freiburg auf natürliche Verjüngung und damit auf das Nachwachsen vorhandener Baumarten setzt, wenn alte Bäume z. B. durch Sturm oder Parasitenbefall ausfallen bzw. entnommen werden müssen. Grundsätzlich haben sich



die Verantwortlichen aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse darauf eingestellt, dass das Klima trockener und wärmer wird, was zu Veränderungen bei den vorhandenen Baumarten führen wird. Ein weiterer interessanter Aspekt der Forstarbeit

ist das Ziel einer möglichst hochwertigen Verwendung von Holz, was am Beispiel der Douglasien veranschaulicht wurde. So werden hier beim Wachstum des Baums die unteren Äste weggesägt, so dass ein möglichst langer astfreier Stamm entsteht, der für Möbel, Fußböden oder auch als Bauholz verwendet werden kann. Auf diese Weise bleibt im Holz gespeichertes Kohlenstoffdioxid möglichst lange gebunden, während es beim Verbrennen als Feuerholz direkt wieder klimaschädlich in die Atmosphäre freigesetzt wird.

Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Waldspaziergang im kommenden Jahr und bedanken uns auf diesem Weg nochmals bei Frau Schmalfuß und Herrn Rheinbay. Wolfgang Frucht, BV

Baumhasel – Ein Stadtbaum-Hoffnungsträger stirbt

■ Nachdem in der Zasiusstraße Linden aus den 70er Jahren der Reihe nach abstarben, wurden diese vom Garten- und Tiefbauamt in den 90er Jahren durch den großen Hoffnungsträger, die Baumhasel, ersetzt.

Die Baumhasel vor unserem Haus, die von uns in den heißen Sommermonaten immer mit Wasser versorgt wurde, wuchs zunächst gut heran. Sie trug in den vergangenen Jahren reichlich Haselnüsse. Vor ca. fünf Jahren begann das Absterben von Ästen, letztes Jahr blieben die Haselnüsse gänzlich aus, dieses Jahr auch der Grünbewuchs. Am 28. Juli dieses Jahres rückte das Fäll-Team der Stadt Freiburg an, keine Stunde später sah der Baum so aus, wie es auf dem Foto zu sehen ist. Nach einer



Gefällte Baum-Haselnuss in der Zasiusstraße

Mail an das Garten- und Tiefbauamt über das weitere Vorgehen auf der Baumscheibe vor unserem Haus,

kam unmittelbar folgende Antwort: „In der Zasiusstraße haben wir in dem Zuge insgesamt drei Baumhasel (Corylus colurna) fällen müssen. Diese standen bei uns schon einige Zeit unter Beobachtung und waren nun leider so weit abgängig, dass kein weiterer Erhalt mehr möglich war. Um zu vermeiden, dass abgestorbene Baumteile zunehmend zum Risiko für die Verkehrssicherheit werden, haben wir die Bäume entnommen. Die Baumhasel war mal einer der Hoffnungsträger

als zukünftige Stadtbaumart im Klimawandel, da sie bislang als sehr robust gegenüber Trockenheit, Hitze und Schaderregern galt. Das hat sich allerdings leider nicht so bewährt. Das Absterben einzelner Exemplare ist ein flächendeckendes Phänomen im gesamten mitteleuropäischen Raum. Die Ursachen dafür sind bisweilen nicht geklärt. Es sind pilzliche und vermutlich auch bakterielle Schaderreger im Spiel, die im Zusammenhang mit äußeren Faktoren zum Absterben der Bäume führen. In dem Fall handelt es sich um Schäden, die in der Baumkrone beginnen, daher können Sie an der Schnittfläche nahe am Stammfuß entsprechend wenig erkennen... Bis zum Ende des Frühjahrs 2026 werden an den Standorten drei Winterlinden als Ersatz gepflanzt.“

Der Baum ist weg, die Fällbegründung der Stadt nachvollziehbar. Erstaunt sind wir allerdings über die angekündigte Ersatzpflanzung durch Winterlinden. Denn eine Linde war der Vorgängerbaum, der vor unserem Haus ein deutlich kürzeres Leben als die Baumhasel hatte. Hans Lehmann, BV

Ich bin für Ihre Immobilie da. Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir. 0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge

...in unserem Stadtteil

www.oberwiehre-waldsee-oberau.de

Unfall an der Kreuzung Birnenwegle/Sternwald- Peter-Sprung-Straße Radfahrer verletzt Fußgängerin und begeht Unfallflucht

Die folgende Email hat die Vorsitzende des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau an das zuständige Garten- und Tiefbauamt der Stadt geschrieben:

Nachdem letzte Woche (Ende Juli, Anmerkung der Redaktion) ein Vorstandsmitglied genau an der oben erwähnten Ecke „umgenietet“ worden ist (ihre Worte), wende ich mich heute nochmals an Sie und komme auf unseren alten Vorschlag der veränderten Verkehrsführung des FR 2 zurück. Der Fahrradfahrer hat sich übrigens ohne sich um die Verletzte zu kümmern vom Unfallort entfernt.

Das Birnenwegle ist denkbar ungeeignet für einen vielbefahrenen Radweg, der dann anschließend zudem noch über eine Spielstraße führt. Insofern bitten wir erneut darum, stattdessen den FR 2 über die Schützenallee (die sowieso schon Fahrradstraße ist), Seminar-, Zasius-, Dreikönigstraße und dann auf die Urachstraße zu führen und das Birnenwegle durch bewegliche Absperrungen (für die wenigen PKW) so zu gestalten, dass zwar noch Fahrrad gefahren werden kann, aber die Geschwindigkeit wesentlich gedrosselt werden muss.

Ich werde als Bürgervereinsvorsitzende immer wieder darauf angesprochen, dass diese Ecke hoch gefährlich und für alle Beteiligten unzumutbar sei. Darunter fallen auch die Schrebergartenbesitzer, die große Mühe haben, ihre Gartentore, die auf das Birnenwegle gehen, zu öffnen. Eine erste Möglichkeit wäre, zumindest Fahrradbereich und Fußgängerbereich zu tauschen. Das wäre eine direkte Entlastung für die Schrebergärten. Aber insgesamt hilft nur die Kreuzung Sternwaldstraße/Peter-Sprung-Straße/Birnenwegle so zu entschärfen, dass die Unfallgefahr deutlich gesenkt wird und die Peter-Sprung-Straße eine nutzbare Spielstraße wird.
Mit freundlichen Grüßen Beatrix Tappeser

Wir haben darauf erfreulicherweise umgehend die Antwort bekommen, dass sich die Verkehrsbehörde die Situation noch einmal ansehen wird. Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf verweisen, dass wir bereits in der Aprilausgabe einen Leserbrief von Max Frei abgedruckt haben, der u.a. auf die Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer auf der Ach-

se Urachstraße, Peter-Sprung-Straße-Birnenwegle hinweist: „Das viel zu kleine Nadelöhr des Radweges - „Birnenwegle“ - setzt die Problematik in Richtung Osten fort. Dort verschärft sich die Situation und führt regelmäßig zu sehr gefährlichen Situationen und Aggressionen zwischen den Verkehrsteilnehmern.“ BV



Kaum jemand im Bereich dieser Kreuzung hält sich an die Spielstraßenvorgaben (Schrittgeschwindigkeit).



Vom Birnenwegle kommend ist die Sternwaldstraße weder rechts noch links einsehbar. Trotzdem fahren viele Radfahrer:innen hier mit hoher Geschwindigkeit und auch auf der Fußgängerseite über die Kreuzung.

Tolldreist

Am 03.07. stand (mindestens) im Zeitraum zwischen 18 und 19 Uhr ein Freib-e an einer Engstelle mitten auf dem Fahrradweg, auf dem Birnenwegle, wenige Meter vor der Einmündung in die Seminar-/Andlawstraße. So ein rücksichtsloses und gefährliches Verhalten trägt nicht zur Akzeptanz von E-Roller-Sharing bei, für das die Stadt Freiburg ja einerseits wirbt, andererseits auch die Regeln vorgibt.

Benedikt Bläsi, BV



Foto: Benedikt Bläsi

Haben Sie schon ein Schwätzbeetle?

Viel musste ich nicht tun, um interessante Begegnungen oder einfach nur ein Schwätzchen am Straßenrand zu haben: Ich kümmer mich um Beet und Baum vor unserem Haus.



Gerne hält mal jemand an, um ein Lob auszusprechen oder mich nach dem Namen einer ungewöhnlichen Pflanze zu fragen und schon kommt man ins Schwärmen über vergangene Gartenerlebnisse (Oh, Sie kannten Gärtner Hügin?). Man wird auch um Ableger gebeten und bekommt dafür andere aus einem Schrebergarten gebracht. Dann war da eine Ukrainerin, die mir unter Tränen Fotos von ihrem

Garten zu Hause zeigte und deren Handy-App noch beim Übersetzen komplizierterer Sachverhalte half. Ein längeres Gespräch ergab sich auch mit einer wohnungslosen jungen Frau, die sich nicht beklagen wollte, aber auf Nachfrage doch von ihren Gesundheitsproblemen und dem daraus resultierenden Job- und Wohnungsverlust berichtete. Also, tun Sie sich, dem Klima, Vögeln und Insekten etwas Gutes. Eine offizielle Baumpatenschaft müssen Sie dafür nicht übernehmen, obwohl so eine Plakette sich gut macht. Und Samen, Setzlinge und Tipps bekommt man gratis in der Ökostation am Seepark.
www.freiburg.de/pb/_Lde/1671072.html
Sabine Frucht, BV

...s'Sprüche

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

Johann Wolfgang von Goethe

Erhaltungssatzung abgeschafft

Auf seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der Gemeinderat die Aufhebung der Erhaltungssatzung endgültig beschlossen.

Entgegen des Ratschlages von vielen Expert:innen wie der Architektenkammer, der Architects for Future, der ARGE-Stadtbild, der Arbeitsgemeinschaft aller Bürgervereine und explizit auch unseres Bürgervereins war der Gemeinderat nicht willens den Aufhebungsbeschluss auszusetzen oder zu schieben, um mehr Zeit für Austausch zu ermöglichen. Damit hat der Gemeinderat nach Auffassung des Bürgervereins das einzige noch verbliebene Steuerungsinstrument aus der Hand gegeben, um den Charakter der Gartenstadt Waldsee im Wesentlichen zu erhalten.

Uns ist bewusst, dass es einige Kritik an der Auslegung der Erhaltungssatzung gegeben hat. Aber eine

Weiterentwicklung hätte die Chance beinhaltet, diese Kritik aufzunehmen und gleichzeitig Leitplanken zu haben für eine gute Entwicklung des Stadtteiles.

In vielen Städten der Bundesrepublik gelten teilweise schon jahrzehntelang Erhaltungssatzungen wie zum Beispiel in Dresden, Stuttgart, München, Frankfurt, Heidelberg oder Oldenburg, um nur einige zu nennen. Diese werden dort als Erfolg angesehen. Vielleicht hätte sich der Gemeinderat in anderen Städten informieren sollen, die teils schon sehr viel länger Erfahrungen mit einer Erhaltungssatzung gemacht haben. Das wäre eine angemessene Evaluation gewesen, die die Chance auf Lernen und Weiterentwicklung geboten hätte.

So wurde eine einmalige Chance voraussichtlich endgültig vertan.

Beatrix Tappeser, BV

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

bad & N heizung®
Wärme & Strom aus Sonnenkraft!
Jetzt ist der beste Zeitpunkt für Ihre neue Heizung. Sprechen Sie mit unseren Energie-Experten.

Wir kümmern uns um Ihre Förderung. Jetzt Anfrage stellen: lassen-gmbh.de/heizungsanfrage

renovieren **LASSEN**
Wiesentalstraße 23 · 79115 Freiburg T (07 61) 45 90 30 · lassen-gmbh.de

energieexperte

Für eine Energiewende und Klimaneutralität bis 2035

Ende Juli gab die Stadt Freiburg bekannt, dass der von ihr initiierte Klimapakt mittlerweile mehr als 100 Mitglieder hat.

Der Klimapakt richtet sich an Firmen, Vereine, Initiativen und andere Einrichtungen, die das Ziel Klimaneutralität bis 2035 unterstützen. <https://www.freiburg.de/pb/2308241.html>

Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau ist bisher der einzige Bürgerverein, der im Rahmen des Klimapaktes dieses Ziel unterstützt.

Beatrix Tappeser, BV

150 Jahre **HOPFUND HOFMANN**
...weil's schön wird! Seit 1873

Beste Arbeitgeber™ Baden-Württemberg
Great Place To Work. Deutschland 2023

Baue deine Zukunft mit uns!

Jetzt! Bewerben.

Wir bieten spannende Projekte und Entwicklungsmöglichkeiten! www.hopp-hofmann.de/karriere

SA, 13. September 2025
im Ganter-Hausbiertgarten

26. Dreisamhock

Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.
lädt alle herzlich dazu ein – **der Eintritt ist frei.**

- ▶ **14.00 Uhr**
Sport, Spiel & Spaß / Kinder- & Familiennachmittag
 - Spieleauswahl (Spielmobil Freiburg) • Hüpfburg
 - Kinderschminken
 - Mitmach-Sportangebot der Freiburger Turnerschaft
 - Feuerwehr-Präsentation
 - **Kaffee & Kuchen** / BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau
 - **Simba Wraps – Food Bike**
 - **Infostand – 150 Jahre Bürgervereine Wiehre**

- ▶ **16.00 Uhr**
„In der Wiehre, in der Wiehre gibt's Backsteinkäs' um Viere“
Traditionelles Backsteinkäseessen

- ▶ **17.30 Uhr**
Gute-Laune-Musik mit der Band „JazzSix“

- ▶ **18.30 Uhr**
 - **Fassanstich**
Bürgermeisterin Christine Buchheit & Brauerei Ganter
 - **Wein- und Sektstand** / Waldseematrosen

- ▶ **19.00 Uhr**
Gute-Laune-Musik mit der Band „JazzSix“
- ▶ **20.30 Uhr**
DJ Roland legt auf / Flotte Rhythmen zum Mittanzen

Den **Ganter-Hausbiertgarten, Leo-Wohleb-Straße 4** erreichen Sie mit der **Straßenbahn Linie 1, Haltestelle „Brauerei Ganter“** Unterführung zur Nordseite über die **Leo-Wohleb-Straße** / unmittelbar nach der **ARAL-Tankstelle** über den **Dreisamuferweg** / Höhe **Leo-Wohleb-Brücke**

Bei **schlechtem Wetter** finden die Veranstaltungen teilweise in der **Wodanhalle** auf dem **Biergartenareal** statt.

Veranstalter:



in Zusammenarbeit
mit den Waldseematrosen e.V.
und dem GANTER-Hausbiertgarten



Wir bedanken
uns herzlich bei
allen Sponsoren
für ihre Unterstützung.
Ebenso bei allen
großzügigen Kuchenspendern
u.a. bei Stefans Käsekuchen
und Förster Max.

26. Dreisamhock im Jubiläumsjahr am 13. Sept.

■ Wie immer am Ende der Sommerferien lädt der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau wieder zum inzwischen 26. Dreisamhock ein, dieses Jahr am 13. September in den Ganter-Hausbiertgarten an der Dreisam.

Der Dreisamhock ist Teil des umfangreichen und vielfältigen Jubiläumsprogramms anlässlich der Gründung des Bürgervereins Wiehre vor 150 Jahren, aus dem die beiden heutigen Wiehremer Bürgervereine hervorgingen.

Der Hock startet um 14.00 Uhr mit dem Kinder- und Familiennachmittag mit Spielen, einer Hüpfburg, Kinderschminken und einem Mitmach-Sportangebot der Freiburger Turnerschaft.

Mit dabei ist in diesem Jahr wieder die Freiwillige Feuerwehr unseres Stadtteils mit Informationen und einem einsatzbereiten Feuerwehrauto.

Aus Anlass des Jubiläums präsentiert sich unser Bürgerverein und informiert über die geschichtliche Entwicklung und die aktuellen Themen und Aktivitäten.

Für das leibliche Wohl sorgen der Bürgerverein mit Kaffee und Kuchen, die Waldseematrosen mit Sekt- und Weinausschank und der Ganter-Hausbiertgarten bietet – wie gewohnt – eine Vielfalt an Getränken und Speisen u. a. mit dem traditionellen „Backsteinkäs um Viere“.

Neu hinzu kommt dieses Jahr ein Food-Bike mit leckeren Wraps von Simba-Wrap.

Am späteren Nachmittag starten wir mit der Band JazzSix und lockeren Jazzrhythmen ins Abendprogramm bevor um 18.30 Uhr Bürgermeisterin Christine Buchheit – fachmännisch unterstützt von Sepp Hermann von der Ganterbrauerei – den traditionellen Faßanstich vornimmt.

Danach geht's weiter mit Jazz und ab 20.30 Uhr legt DJ Roland auf - zu den flotten Rhythmen darf auch wieder das Tanzbein geschwungen werden. Das gesamte Programm finden Sie auf Seite 6.

Unterstützt wird der Bürgerverein in diesem Jahr wieder von Vereinen und Organisationen im Stadtteil, u.a. den Waldseematrosen, dem Ganter-Hausbiertgarten, der Freiburger Turnerschaft FT 1844, verschiedenen Sponsoren, der Brauerei Ganter und von vielen engagierten Bewohner:innen im Stadtteil.

Wenn Sie gerne einen Kuchen spenden möchten - worüber wir uns sehr freuen würden - dann melden Sie sich bitte bei Frau Engel (oder ihrem AB), Tel. 7043220 oder per E-mail an dreisamhock@web.de. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen in der Wodanhalle auf dem Biergartenareal statt und wie immer bei unserem Dreisamhock ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen frei.

Wir freuen uns auf ihr Kommen,
Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau

Happy You im ZO / 23.09.-04.10

In der Wohlfühl-Erlebniswelt im ZO 100% du!

■ **Unter dem Motto Happy You – die Wohlfühl-Erlebniswelt! verwandelt sich das ZO-Zentrum Oberwiehre in etwas Buntes zum Entdecken rund um mentales und körperliches Wohlbefinden.**

Im Zeitraum 23.09. bis 04.10. erwartet die Besucher kreative Stationen voller Emotionen, Spaß und Bewegung.

Im Freiraum für Emotionen darf jeder fühlen, was er will. Lernt, wie man mit Emotionen kraftvoll und kreativ umgehen kann – für mehr innere Stärke im Alltag. Komm in Schwung mit Aktivität und Bewegung, tanke Energie und spüre, was deinem Körper wirklich guttut.

Lachen & Leichtigkeit ist Medizin – und in dieser Welt ausdrücklich erlaubt! Diese Mitmach-Aktionen und überraschende Impulse bringen dich garantiert zum Strahlen.

Warum man „Happy You“ nicht verpassen solltest? Erlebe einen Ort, an dem es nur um einen selbst geht – um eigenes Wohlbefinden, Freude

und Energie. Entdecke einfache Tools & Übungen, die du direkt mit nach Hause nehmen kannst – für langfristig mehr Balance im Leben.

Finde neue Perspektiven, frische Impulse und echte Glücksmomente – alleine, mit Freunden oder mit der ganzen Familie.

Noch ein Highlight: Die übergroßen Deko-Fotopoints! Mach ein Selfie, zeig deine Stimmung, teile dein Glück!

Die schicken Fotopoints im Center setzen dich nicht nur perfekt in Szene – sie inspirieren auch andere, sich mit ihren Emotionen zu zeigen und ihnen Raum zu geben.

Und wer mit dem PKW ins ZO kommt, kann im günstigen Parkhaus bequem neben dem wöchentlichen Einkauf Alles unter einem Dach erledigen. Nutzen Sie auch die Parkrückvergütung der teilnehmenden Geschäfte.

Vicky Meißner
Center Managerin

www.zentrum-oberwiehre.de

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH

79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de

VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN **ivd**

Soziales Engagement bringt Freude ins Leben

Ist Ihr Hund gut erzogen und sozialverträglich? Könnten Sie sich vorstellen, mit ihm Menschen im Pflegeheim zu besuchen? Wir kennen Menschen, die sich über große und kleine Hunde freuen – und auf Ihren Besuch warten.

www.freundeskreis-altenhilfe.de

Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg e.V.
Heinrich-Heine-Str. 12, Waldsee | Vors. Wolfgang Weiler, Tel. 0761/ 2108570

ZENTRUM OBERWIEHRE

EINFACH & ENTSPANNT EINKAUFEN

HAPPY YOU

Eine Wohlfühl-Erlebniswelt
23.09. - 04.10.

Wohlfühlmomente, kleine Auszeiten,
inspirierende Ideen

Günstig Parken | Bis 24 Uhr geöffnet | zentrum-oberwiehre.de

20. Freiburger Stadtmeisterschaften im Freiburger Tennis-Club e.V.

■ **Vom 18.-21. September finden im Freiburger Tennis-Club, an der Schwarzwaldstraße 179, die 20. Offenen Freiburger Stadtmeisterschaften um den Maucher Jenkins Cup statt, ein hochklassiges Deutsches Ranglistenturnier mit LK-Wertung.**

In der Aktiven-Kategorie (A-4) und bei den Senior:innen (S-6) wird um insgesamt 6.000 € Preisgeld gespielt. Als besondere Prämie erhalten die Sieger:innen der Aktiven zusätzlich Tickets für den Europapark, gesponsert vom Namensgeber. Für regionale Spieler:innen und den Nachwuchs bietet die B-Kategorie (LK9–25) ein attraktives LK-Turnier. Auch in den Altersklassen Herren 30 bis 80 sowie Damen 40, 50 und 60 sind die Stadtmeisterschaften ein fest etablierter Termin im DTB-Ranglisten-Kalender.

Alle Teilnehmer:innen haben die Garantie auf mindestens zwei Spiele – ein besonderer Anreiz für Sportler:innen aus ganz Deutschland.

Die Veranstaltung ist nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein geselliges Tennis-Get-Together mit spannenden Begegnungen in allen Spiel- und Altersklassen. Zum Jubiläum sorgen besondere Highlights wie Foodtruck und FTC Bar für beste kulinarische Begleitung – und jeden Abend gibt es Bar-Betrieb an der FTC Bar mit Musik und bester Stimmung.

Die Finals finden am So, 21. September, ab 14 Uhr statt.

Der Eintritt ist frei – Zuschauer:innen sind herzlich eingeladen, hochklassiges Tennis live zu erleben. Alle Infos auf www.freiburgertc.de

FTC

Tag der offenen Tür am UWC Robert Bosch College

■ **Am Samstag, den 27. September, öffnet das UWC Robert Bosch College in Freiburg seine Türen.**

Von 12.00 bis 17.00 Uhr haben Gäste die Gelegenheit, durch das historische Gelände der Kartause zu schlendern, einen Einblick in das Wohnleben der Schüler:innen zu erhalten und mehr über das einzigartige Bildungskonzept des Colleges zu entdecken. Rund 200 Jugendliche aus über 90 Ländern leben und lernen hier gemeinsam – mit dem Ziel, durch Bildung zu einer friedlicheren und nachhaltigeren Welt beizutragen. Seit seiner Gründung im Jahr 2014 ist das College fester Bestandteil der Freiburger Stadtgesellschaft.

Der Tag der offenen Tür ist eine Einladung an alle, die Schulgemeinschaft kennenzulernen und den interkulturellen Austausch vor Ort zu erleben. Gastfreundschaft spielt am UWC eine besondere Rolle:

Viele Freiburger Familien begleiten unsere Schüler:innen als Gastfamilien – eine bereichernde Erfahrung für beide Seiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sie möchten selbst Gastfamilie werden? Schreiben Sie uns gerne an: gastfamilie@uwcrobertboschcollege.de

Ines Mabrouk
Communications Manager

Offene Ateliers am 12. Oktober

■ **150 Jahre Bürgervereine in der Wiehre: Das ist ein guter Anlass zu zeigen, was dieses Wohnviertel zwischen Waldsee, Oberau, der Ober-, Mittel- und Unterwiehre bis zum sogenannten Heldenviertel alles zu bieten hat.**

Das Programm der beiden Vereine, die ihren einstmaligen gemeinsamen Ursprung in diesem Jahr feiern, zählt viele Veranstaltungen auf. Da darf auch die bildende Kunst nicht fehlen. So gab es eine Ausstellung von Kunstwerken in Schaufenstern der

Günterstalstraße, die in eine Online-Auktion mündete, sowie zwei Kunst-Installationen in der Urachstraße.

Am Sonntag, 12. Oktober, folgt ein Tag der offenen Ateliers.

Zwischen 11.00 und 15.00 Uhr zeigen gut 30 Künstlerinnen und Künstler, an was sie derzeit arbeiten.

Beteiligt sind private Ateliers, aber auch die beiden städtischen Atelierhäuser: In der Baslerstraße und die Villa Mitscherlich in der Günterstalstraße.

-blu

Nachruf

Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau trauert um Manfred Stather.

Viele Jahre hat Herr Stather mit seiner Firma den Bürgerverein und vor allem unseren jährlich stattfindenden Dreisamhock unterstützt, an dem er auch regelmäßig teilnahm. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.



Immobilienmanagement / IMF nutzt die Ferien zur Sanierung von Schulen etc.

■ **Wie in den Vorjahren müssen die Ferienwochen unter Hochdruck für Arbeiten genutzt werden, die im laufenden Lehrbetrieb nicht möglich sind.** So ist das IMF in diesem Sommer an 30 Schulen, Kindertagesstätten und anderen städtischen Gebäuden zugange: In unserem Quartier sind folgende Schule betroffen: **Deutsch-Französisches Gymnasium:** die Generalsanierung des Naturwissenschaftsbereichs geht in die Schlussrunde. Saniert werden die Nawi-Räume und die Bibliothek

im EG und alle WC- und techn. Anlagen im Erweiterungsbau. Umbau des Foyers des Hauptgebäudes etc. Parallel werden in der Sporthalle die Umkleiden umfassend saniert. Die Bauphase dieses Großprojekts läuft bereits seit einem Jahr. Die Arbeiten werden in diesem September abgeschlossen. **Emil-Thoma-Grundschule:** Sanierung des Untergeschosses als Mensa. Die Maßnahme wird noch vor Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen.

Aus einer städt. Pressemitteilung

Aus Freiburgs Archiven

Richard Künzer

Vor knapp 20 Jahren entstand eine neue Straße in der Oberwiehre, am Rand des Sternwalds, östlich des neuen Wiehre-Bahnhofs, unterhalb des Wasserschlosses: die Richard-Kuenzer-Straße. Das Straßenschild nennt nicht, um wen es sich hier handelt und wann er lebte. Das sei hier knapp nachgeholt, für alle, die auf dem Weg zur Höllentalbahn am Sonntag hier entlangkommen, um in den Wiehrezug zu steigen. Richard Kuenzer wurde im September 1875, genau vor 150 Jahren, hier in Freiburg geboren, als einer aus der verzweigten Kuenzer-Familie und Ältester von zehn Geschwistern. Nach einem Studium der Rechte und der Promotion arbeitete er im diplomatischen Dienst des Auswärtigen Amtes u.a. in Afrika, diente im 1. Weltkrieg in der Reichswehr. 1923 wurde er zum Mitherausgeber einer Zeitschrift der katholischen Zentrumspartei,

genauer: in deren linken Flügel, und stand dem kurzzeitigen deutschen Kanzler der Weimarer Republik und verzweifelten Gegner der Nationalsozialisten Joseph Wirth nahe. 1935 kritisierte er öffentlich den „Götzendienst an Hitler“, seit Mitte der 30-er Jahre hatte er Kontakt zu Widerstandskreisen und leistete Hilfe bei der Ausreise von jüdischen Mitbürgern. Im Juli 1943 wurde er nach Verrat verhaftet, unter Folter im Berliner Gestapo-Gefängnis verhört und bis August 1944 im KZ Ravensbrück und anderswo gefangen gehalten. Am 23.4.1945, zwei Wochen vor Kriegsende, wurde er von einem SS-Kommando aus dem Gefängnis geholt und ohne Urteil in Alter von 70 Jahren erschossen. An Richard Kuenzer wird im gerade eröffneten NS-Dokumentationszentrum am Werderring stellvertretend für andere Angehörige von Widerstandskreisen gegen das NS-Regime in Freiburg erinnert.

Anna Keck, BV

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

► Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10

■ **FR 05.09. / 15.30 Uhr / Unterwegs in Mittelamerika – Bilder und Erzählungen.** Von türkisfarbenen Sandstränden mit Karibik-Flair geht es durch dichtes Grün der artenreichen tropischen Regenwälder über hügelige Kaffee- & Kakaofarmen bis in luftige Höhen aktiver Vulkane. Nadine Kiefer wird uns mitnehmen auf eine abwechslungsreiche Reise durch Mexiko, Belize, Guatemala und Costa Rica bis nach Panama. Bunte Bilder und lebendige Erzählungen einer Reisenden, die immer wieder aufs Neue fasziniert ist von der Vielfalt und Schönheit an Natur und Kulturen unseres Planeten.

■ **FR 12.09. / 15.30 Uhr / Von fremden Ländern und Menschen - Musikstunde mit Elisabeth Bonneau.** Lassen Sie uns miteinander auf eine musikalische Reise gehen. Sie begegnen dabei Klaviermusik nicht nur aus Europa: Arabeske und Türkischen Marsch, ungarische Melodien, Weisen aus der KuK-Metropole Wien bis hin zum Mondschein in Paris.

■ **FR 19.09. / 16.00 Uhr / Film: „Zeitreise mit der Höllentalbahn von Freiburg zum Feldberg“** von und mit Eugen Reinwald (60 Min.). Der Film vermittelt in zahlreichen Bildern und Videosequenzen Eindrücke aus den letzten 125 Jahren auf einer Reise beginnend mit dem zeitlichen Wandel Freiburgs entlang der landschaftlich interessanten Höllentalbahn zum Feldberg. 1887 wurde die Höllentalbahn eröffnet. Bis 1934 dampfte die Bahn mitten durch die Wiehre. Südlich der Dreisam in Höhe der Freiau-Siedlung zweigte die Höllentalbahn von der Hauptstrecke ab. Parallel zur Urachstraße erreichte sie schließlich den Alten Wiehre-Bahnhof. Der Film zeigt zahlreiche zum Teil unbekannte Fotos aus über hundert Jahren Eisenbahngeschichte in der Wiehre und im Höllental, unter anderem Bilder von mit Dampflok bespannten Zügen an den Bahnübergängen des Stadtteils und von dem 1927 gesprengten alten Ravena-Viadukt von Sepp Allgaier. Es handelt sich um sehr seltenes, altes Filmmaterial.

■ **DI 23.09. / 14.00 Uhr / Mitmachtraining für die „Grauen Zellen“.** Für Menschen mit Gedächtnisstörungen und einem vorliegenden Pflegegrad findet eine Infoveranstaltung mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS, einem anerkannten Betreuungsangebot zur Unterstützung im Alltag, statt. Wie kann ich mit Spaß und vielen Ideen die „Grauen Zellen“ in Schwung halten? Aufmerksam werden und mit einem funktionierenden Kurzzeitgedächtnis den Alltag leichter bewältigen! Vielfältige Übungen, Spaß und Bewegungsimpulse wecken die Lebensfreude und vermitteln viele Erfolgserlebnisse. Anmeldung bei Ralf Jogerst Tel. 612906-48 oder grips@sv-fr.de

■ **MI 24.09. / 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde“.** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung: Tel. 2108-550

Vorankündigung:

■ **MI 01.10. / 11.00 Uhr / Stricktreff.** Im Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker ist zukünftig ein regelmäßiger Stricktreff geplant, für Teddybärenschenkel aber nicht nur! Erster Termin am 1. Oktober um 11.00 Uhr im Lesezimmer Heinrich-Heine-Straße 14. Zukünftig soll es ein monatliches Treffen geben.

► Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3

■ **DI 16.09. / 15.15 Uhr / Bunt sind schon die Wälder.** Gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung mit Hans Trost.

■ **DO 18. + 25.09. / ab 10.15 Uhr / Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?** Beratung und Hilfe bei Fragen zu Smartphone, Tablet und PC. Regelmäßige Stunden Donnerstag vormittags. Anmeldungen und Rückfragen jeweils bis Dienstag: muthny.e@sv-fr.de und 0761/696878-22

■ **SO 21.09. / 14.00-17.00 Uhr / Légère-Bouletturnier auf dem Generationenspielplatz.** Das jährliche Event wird wieder ausgerichtet vom Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau und von der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg: Es haben sich bereits viele Gruppen aus dem Quartier zu diesem lizenzfreien Turnier angemeldet. Zuschauer sind herzlich willkommen! Sitzplätze und Getränke stehen zur Verfügung, das Café ist von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Cyberkriminalität – Informationsabend für alle Bürger:innen

■ **Im Namen des Vereins Sicheres Freiburg und seines Vorsitzenden, Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, laden wir Sie herzlich zu unserem neuen Veranstaltungsformat ein:** Ein zweistündiger Informationsabend zum Thema Cyberkriminalität – mit anschließender offener Fragerunde.

Der Abend richtet sich ausdrücklich auch an Menschen mit wenig technischen Vorkenntnissen. Die Inhalte wurden in enger Abstimmung mit der Polizei Baden-Württemberg entwickelt. Ziel ist es, digitale Risiken verständlich zu machen und konkrete Maßnahmen für den Alltag aufzuzeigen. Besonders willkommen sind Menschen, die sich beim Umgang mit digitalen Medien unsicher fühlen oder sich besser schützen möchten.

Im Anschluss an den Vortrag haben Sie die Möglichkeit, in einer offenen Fragerunde Ihre eigenen Fragen und Erfahrungen einzubringen.

• **Dienstag, 23. September, 19:00–21:00 Uhr**

• **Ort: Historisches Kaufhaus (Kaisersaal), Münsterplatz 24**

• Eintritt frei – eine Anmeldung ist nicht erforderlich

• Spenden willkommen – vor Ort steht eine Spendenkiste bereit

• Catering wird nicht angeboten – bitte bringen Sie ggf. eigene Getränke mit
Weitere Informationen: sicheres-freiburg.de/index.php/angebote/cyberkriminalitaet

Mark Botke

SEIT 75 JAHREN
IN FREIBURG. UND
IMMER FÜR SIE DA.

MÜLLER
BESTATTUNGEN.
DAS FAMILIEN-
UNTERNEHMEN.

seit
1949

TEL. 0761/28 29 30
www.trauerhilfe-mueller.de

MÜLLER
BESTATTUNGEN

■ **DI 23.09. / 18.30 Uhr / Vortrag: Kunst am Kaiserstuhl - Ein Streifzug durch 800 Jahre kirchlicher Kunst.** Bekannt ist der Kaiserstuhl durch seine ungewöhnliche Flora und Fauna, geschätzt wird er nicht zuletzt wegen der besonderen Weine. Aus seinem reichen Bestand kirchlicher Denkmäler kennt man vielleicht am ehesten das Münster zu Breisach oder auch den Altar des Meisters H.L. in Niederrotweil. Dieser Vortrag lädt zu einem Streifzug durch den Kaiserstuhl als Kulturlandschaft mit oft weniger bekannten Werken einer über 800jährigen Kunstgeschichte ein. In den etwa 30 Kirchen beider Konfessionen findet sich ein Spektrum kirchlicher Kunst, das vom späten Mittelalter über Gotik, Barock und Neogotik bis zur Kunst der Gegenwart reicht. Mit Prof. Dr. Hans-Otto Mühleisen Freiburg/St. Peter.. Sitzplatzreservierung unter: muthny.e@sv-fr.de oder 0761- 69 68 78 -22

■ **DO 25.09. / 14.30 Uhr / Schach im Laubenhof.** Interessierte jeden Alters, mit oder ohne Vorkenntnisse, sind herzlich willkommen bei der Schach-Gruppe im Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstr. 3, reinzuschneppern. Jeden Donnerstag um 14:30 Uhr im Café. Kostenlos und ohne Anmeldung. Infos: 0761/696878-22 oder muthny.e@sv-fr.de

■ **DI 30.09. / 15.00 Uhr / Klavier-Konzert, „Der Sommer geht, es kommt der Herbst“.** Die letzten Rosen blühen noch, doch die Tage werden kürzer; Nebel zieht auf, der Wald steht schwarz und schweiget. Komponisten der Romantik - Robert Schumann vor allem und Frédéric Chopin, aber auch zum Beispiel Johann Strauss - haben diese Stimmung in Noten gefasst. Hören Sie Musik zum Wechsel der Jahreszeiten mit Elisabeth Bonneau am Klavier. Mit Sitzplatzreservierung: 0761/696878-22, muthny.e@sv-fr.de

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar! **Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.**

Online-Hilfe für Nachbarn

Sie sind fit am PC, Tablet und Smartphone? Dann könnten Sie Ihre technische Hilfe in der Nachbarschaft anbieten.

Vielleicht haben Sie ältere Nachbarn, die gerne lesen, aber nicht mehr mobil genug sind, zur Stadtbibliothek am Münsterplatz zu gehen? Wenn ein E-Reader oder Tablet vorhanden ist, kommen Bücher und Zeitschriften mit der Onleihe der Stadtbibliothek direkt ins Haus.

Für den günstigen Mitgliedsbeitrag von 15,00 €/Jahr stehen Tausende von Titeln zum Lesen bereit.

Vielleicht können Sie ihren Nachbarn beim Einrichten des Tablets oder E-Readers helfen, damit erst gar keine technischen Hürden auftreten.

Wer selbst aktiv werden will, kann zu Digitalen Sprechstunden in die Bibliothek gehen. Dort stehen auch Lesegeräte zum Ausprobieren zur Verfügung, bevor man sich ein eigenes Gerät anschafft. Mehr dazu: <https://www.stadtbibliothek.freiburg.de>

In den Begegnungszentren der Heiliggeistspitalstiftung gibt es ebenfalls Sprechstunden für Smartphone, Tablet und PC.

Technisch versierte Ehrenamtliche beraten individuell.

Vielleicht haben auch Sie Zeit & Lust, sich zu engagieren?

Mehr dazu beim Freundeskreis Altenhilfe:

www.freundeskreis-altenhilfe.de

Miete / Suche

Junges Ehepaar sucht 4-5-Zimmer-Wohnung

• **Wir, Tanja (33) und Matthias (30), sind in der Wiehre verwurzelt** und nun auf der Suche nach einer größeren 4-Zi-Wohnung zur Miete in FR, bevorzugt in den Stadtteilen Mittel- und Oberwiehre, Waldsee, Oberau oder Littenweiler (im Idealfall ab 100qm). Wir sind voll berufstätig mit gesichertem Einkommen, Tanja ist verbeamtete Lehrerin im Freiburger Osten, Matthias hat eine Festanstellung im Gesundheitswesen. Wir sind ein freundliches, ruhiges und verantwortungsbewusstes Paar, sind Nichtraucher und haben keine Haustiere. Wir streben ein langfristiges Mietverhältnis an. Falls Sie eine passende Wohnung zu vermieten haben oder uns weitervermitteln können, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter ☎ 0176/70958908 oder Mail: TanjaM_91@web.de

• **Leitender Redakteur bei der BZ** und freie Journalistin (56, 45) suchen ab Herbst oder früher helle 3-Zi-Wohnung im Freiburger Osten. Keine Haustiere, keine Raucher, keine Musiker. Trotzdem nett. Angebote gerne an: vierwaendegesucht@email.de oder ☎ 0176-99600221

• **3 Zi. mit Charme in FR gesucht** Paar sucht neues Zuhause: ab 3 Zi., 70m²; bis 1200 KM; Balk. Wir bieten: Gesicherte Mietzahlungen; Ruhiges u. freundliches Miteinander; Duft von frischem Brot; Kontakt: neues-zuhause-25@gmx.de

Immobilien / Suche

• **Whg. / Haus in FR gesucht** Kleine Familie (1. Kind unterwegs), Ärzte, sportlich, fleißig. Wir suchen ab 100 m², ab 4 Zi. mit Garten/Balkon zum Kauf. Angebote bitte an ☎ 0175-1578633

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Manchmal hilft ein neuer Blick: Unterstützung in Umbruchzeiten, Biographiearbeit, Coaching, auch Ordnungskoaching sowie Frauen-Ferienseminare. ☎ 5 56 28 91

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

Aus Freiburg für Freiburg

Ihre regionale Druckerei in der Fabrik

**SCHWARZ
AUF WEISS**

AUFNAHMEFORMULAR

► **Per Post**
BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg

► **Per Mail**
info@oberwiehre-waldsee.de



Jahresbeitrag:

- Einzelpersonen 24,00 €
- Familien / Paare 36,00 €
- Juristische Personen 48,00 €.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Ich / wir möchte/n dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V. beitreten:

1. Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

2. Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Beruf/e _____

Straße, PLZ, Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einzelperson (24,00 €) Familie (36,00 €) Juristische Personen (48,00 €)

Datum / Unterschrift _____

Konto des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau / IBAN DE73 6805 0101 0002 1061 53

SEPA – Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V., bis auf Widerruf oder bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft, den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen:

IBAN _____

Datum _____ Unterschrift _____

Oktober-Ausgabe – Verteilung: 2. / 3. Oktober

ANZEIGENSCHLUSS:

▶ **11. September**

REDAKTIONSSCHLUSS:

▶ **8. September**

Auslagestellen: Z0 / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägelesestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 | Biene Fritz Nägelesestr. 4 | Brot-Boutique Faller, Schwarzwaldstr. 98


...kein Bürgerblatt erhalten?

Info an: mail@logo-werbegrafik.de

IMPRESSUM

■ **V.i.S.d.P.:** Wolfgang Spickermann-Frucht
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Heidi Mäder-Marquardt, Wulf Westermann. Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ **Produktion:** Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.** 
Nägelesestr. 35 • 79102 Freiburg • Tel. 38847610
info@oberwiehre-waldsee.de • www.oberwiehre-waldsee-oberau.de
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

■ Was ist der Bürgerverein?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“. Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.**

Vorsitzende: Beatrix Tappeser

Stellvertret. Vorsitzende: Wulf Westermann, Wolfgang Spickermann-Frucht

Kassiererin: Sabine Frucht

Beisitzer:innen: Mechthild Blum, Ulrike Buchegger-Podbielski, Anne Engel, Theo Kästle, Heidi Mäder-Marquardt, Benedikt Mechler, Felix Schwagereit, Tina Schrader

Beirat:innen: Bernd Engel, Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greff, Anna Keck, Hans Lehmann, Brigitte Stemmler, Gisela Wiesemann

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

 **Auto Kallinich**

Meine Werkstatt!

**Spar
Aktion**

**Wir prüfen für Sie
kostenlos:**



Auspuff



Bremsen



Stoßdämpfer



TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ 0761-31631

Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

Bürgerverein

Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

Nägeleseestraße 35

79102 Freiburg



**BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE-OBERAU**

E.V.